

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Andreas Manitius über seine Reise nach Hamburg, Schleswig, Dänemark und Ostfriesland.

Manitius, Johann Andreas

01.01.1734-30.06.1734

22. Februar 1734

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-159396

Abend heute ist im Mißverstande aller die Vorstellung des H.
Fisch: Hockens als Hamburgs Letzte gewesen, und dem alten
Mann, dem ich einen Lebens = Entschluß gab, weil er sich über
die Unternehmung meines Soh. mit dem besten Bewußt
seins, und einiger mit allem Willen, und Liebe den besten
zu überlassen. Er dankte und wird es fortwährend gut ge.
brauchen. C. H. 22. Seite.

Von Blanchard und Dray zu, also nicht John Walter von Cambridge,
Guillem Dray, Lucretia, Nathaniel, Guillem Maffa, Simon Dray,
Carol und Floer. Nicht Walter zu Wien nach über Leitner, an
Don Dray zu Wien, weil er seine gütliche Familie abgibt, weil
er aber in seiner Vollehen nur haben, zuzugewinnen seine lieben et,
nicht mit dem Worte, alle Ungleichheiten und Unmengen.
zu Floer, in dem Geist seiner seligen blieben und über Wien,
Von dem H. Dray Dray Superior, Wien und, weil er nicht
in der Gemeinde, weil er nicht nicht zu Wien, und,
dem Dray und über privat und, Wien und Wien und Wien
Wien und Wien und Wien und Wien und Wien und Wien
Wien und Wien und Wien und Wien und Wien und Wien
Wien und Wien und Wien und Wien und Wien und Wien

[illegible]